

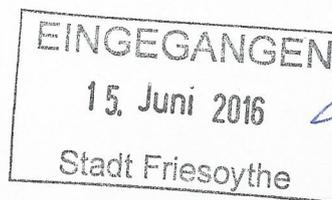
SPD-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe

Renate Geuter, Fraktionsvorsitzende

Nelkenstrasse 28, 26169 Friesoythe-Markhausen

Friesoythe, 28.05.2016

Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister
Sven Stratmann
Alte Mühlenstr.



26169 Friesoythe

Antrag der SPD-Fraktion: Verzicht auf die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln für die Stadtsanierung im Haushaltsjahr 2016 - Gesamtkonzept für die Verbesserung der Verkehrssituation erarbeiten und verabschieden vor der Planung konkreter Einzelmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,,

die Sanierungsmaßnahme „Innenstadt Friesoythe“ wurde 2015 in das Städtebauförderungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen. Der Rat der Stadt Friesoythe hat in der Konsequenz am 14.10.2015 den Satzungsbeschluss zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes Innenstadt verabschiedet. Im Haushaltsplan 2016 ist ein Gesamtbetrag von 2.000.000 Euro für die Durchführung von Einzelmaßnahmen vorgesehen, davon sind ca. 667.000 Euro von der Stadt Friesoythe selbst aufzubringen. Im Laufe dieses Jahres sind noch keine Einzelmaßnahmen beraten und beschlossen worden, die zu einer Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln und damit einer Haushaltsbelastung geführt hätten.

Bis heute ist in den politischen Gremien der Stadt Friesoythe weder über die Realisierung von Einzelmaßnahmen noch darüber diskutiert worden, wie sich die Durchführung von Maßnahmen der Stadtsanierung auf die verkehrliche Situation in der Innenstadt auswirkt.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe beantragt,

die im Haushaltsplan 2016 vorgesehenen Mittel für Maßnahmen der Stadtsanierung nicht in Anspruch zu nehmen und am Jahresende in Abgang zu stellen. In dieser Größenordnung kann damit auf die Kreditemächtigung und damit auf die weitere Verschuldung der Stadt Friesoythe verzichtet werden.

Vor einer neuen Veranschlagung von Haushaltsmitteln für die Stadtsanierung ist ein Gesamtkonzept für die Optimierung der verkehrlichen Entwicklung in der Innenstadt Friesoythes im Rahmen der Stadtsanierung zu erarbeiten und zu beschließen.

Begründung:

Die Diskussion um die unbefriedigende verkehrliche Situation im Stadtgebiet Friesoythes war seinerzeit der auslösende Faktor für die Entscheidung, sich um die Aufnahme in das städtebauliche Förderprogramm zu bewerben. Dazu sind in der Vergangenheit auch eine Vielzahl von Vorschlägen diskutiert und erarbeitet worden, ohne dass sie jedoch in ein verkehrliches Gesamtkonzept für die Innenstadt eingemündet sind.

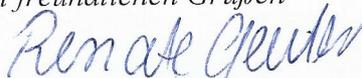
Einige dieser seinerzeitigen Vorschläge befinden sich auch in den Antragsunterlagen zur Stadtsanierung. Der Schwerpunkt der beantragten Einzelmaßnahmen liegt allerdings in optischen, das Stadtbild verändernden Maßnahmen, ohne dass deutlich erkennbar wird, inwieweit damit auch eine Verbesserung der verkehrlichen Situation erreicht werden kann.

Die Verbesserung der verkehrlichen Situation im Bereich der Innenstadt Friesoythes ist aus unserer Sicht eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Stadtsanierung damit auch für eine Akzeptanz und Unterstützung durch die Betroffenen. Alle noch zu beschließenden Maßnahmen der Stadtsanierung müssen diese Zielsetzung auch unterstützen.

Die SPD-Fraktion hält es daher dringend für erforderlich, zunächst eine Gesamtkonzeption zur Verbesserung der verkehrlichen Situation im Stadtgebiet zu beraten und zu beschließen, damit sichergestellt werden kann, dass alle weiteren Einzelplanungen auch in diese Gesamtkonzeption integriert werden können. Die Wirkungen des Gesamtverkehrskonzeptes sind vor der Verabschiedung umfassend im Rahmen von Tests und Simulationen zu konkretisieren – die Ergebnisse dieser Tests und Simulationen sind mit den Betroffenen zu diskutieren und den Ratsmitgliedern zur Entscheidungsfindung zur Verfügung zu stellen.

Aus Sicht der SPD-Fraktion ist diese Reihenfolge des Vorgehens erforderlich, damit die Mittel für die Stadtsanierung sinnvoll und zielorientiert eingesetzt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



*Renate Geuter
Fraktionsvorsitzende*